

Ueber dem Haupteingange am Westgiebel stehen die Worte: „Dem Unvergänglichlichen“; eine dort eingemauerte Steintafel trägt die Inschrift:

*ALS CHURFÜRST JOHAN GORG REGIRT,  
CHRISTIAN TROST DIESMAMBT PRÄFICIRT  
MATTHEUS SCHÖNERT PFARRER WAR, NACH  
CHRISTI GEBURT MDCXXVI JAHR, HABN DIE-  
SES ORTS EIN ERBAR RATH KIRCHVATR ALT-  
STEN UND GANZER KIRCHFART, NEU DIESEN  
THURM UND GOTTESHAUS ERBAUET AUS DEM  
GRUND HERAUS.*

Die gegenwärtige Pfarrwohnung ist im Jahre 1752 erbaut worden; das alte Pfarrhaus stand auf dem Platze des Gasthofs zum Hirsch. Die Reihe der Geistlichen, die an hiesiger Kirche angestellt waren, ist folgende:

Donat Menzel, von 1555–58,  
Martin Hofmann — 1561,  
Mag. Andreas Bergner — 1564,  
Martin Braun — 1569,  
Christoph Griesbach — 1575,  
Hieronymus Schumann — 1613,  
Mathäus Schönert — 1635,  
Mag. Adam Sartorius — 1667,  
Mag. Adam Schneider — 1716,  
Mag. J. G. Vulturius — 1727,  
Mag. F. Haak — 1756,  
Mag. J. G. Christ — 1799,  
Mag. Ch. F. T. Voigt — 1813,  
C. G. Brückner — 1816,  
A. F. Schweingel — 1819,  
J. A. S. Hofmann — 1822,  
Mag. K. A. Pietzsch — 1831,  
Mag. F. A. Gehe — 1851,  
Mag. E. C. G. Siedel, geb. 1820  
in Mahlitzsch bei Döbeln.

Bis zum Jahre 1717 befand sich die hiesige Schule in demjenigen Hause, welches oberhalb des Gottesackers steht und jetzt dem Tischler Schubert gehört. Im Jahre 1716 wurde ein neues Schulhaus neben der Klinge „am Schuhmarkte“ erbaut und am 15. August 1717 eingeweiht. Obgleich dasselbe bei der rasch anwachsenden Zahl der Schulkinder im Jahre 1830 erweitert worden war, so reichten doch seine Räume bald nicht mehr aus und man erbaute deshalb in den Jahren 1845 und 46 das neue Schulhaus mit